Fach- und Publikationsorgan des Verbandes der Chemielehrer*innen Österreichs

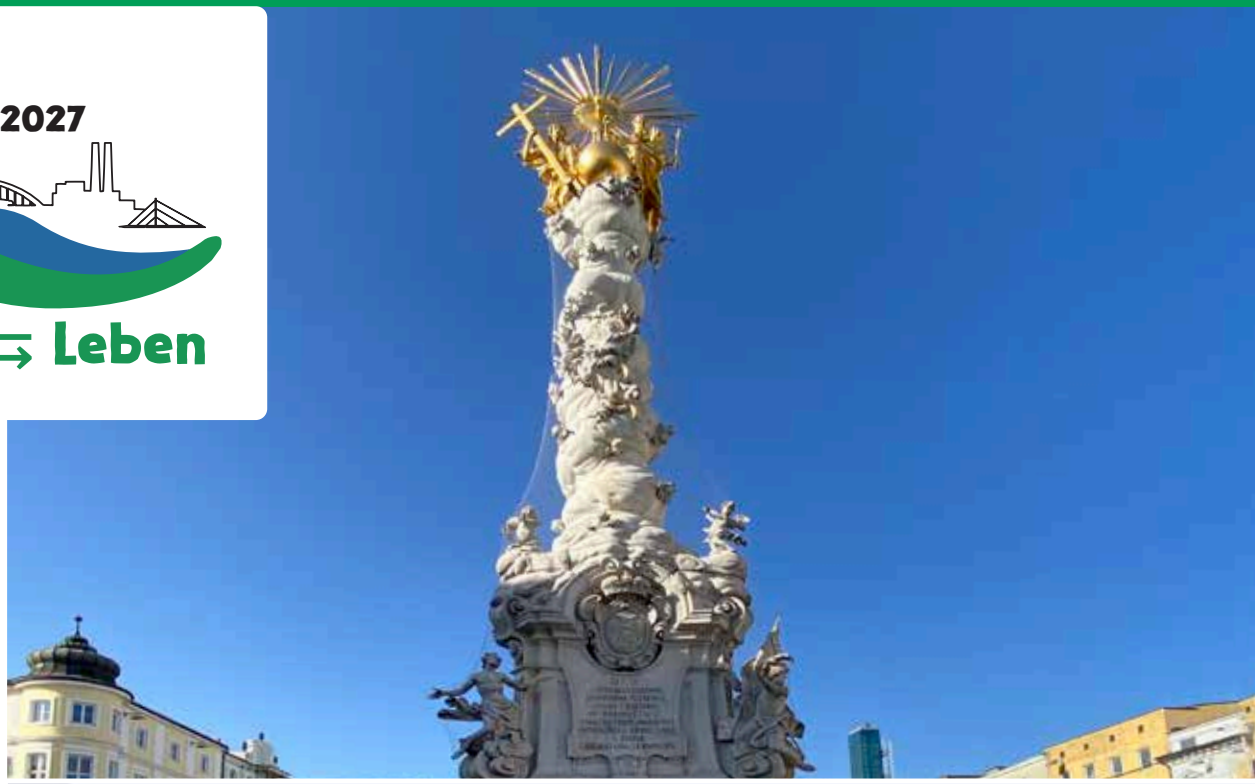
CHEMIE & Schule

ISSN: 1026-5031
3a/2026

18. Europäischer Chemielehrer*innenkongress | 31. März bis 3. April 2027 | Linz

LINZ 2027

Chemie ⇆ Leben







JOHANNES KEPLER UNIVERSITY LINZ

PRIVATE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DER DIÖZESE LINZ

MINT Region MINT Region OÖ Zentral

TAKE A RISK VISIT LINZ

ober österreich

Bundesministerium Bildung, Wissenschaft und Forschung

FCIO CHEMISCHE INDUSTRIE

18. Europäischer Chemielehrer*innenkongress

31. März – 3. April 2027 | Linz

Kongressteam



Linzer Organisationsteam

V.L.N.R.:
Karlheinz Kockert
Silke Renger
Birgit Buchberger
Uwe Monkowius

UNTERSTÜTZT VON:
Manfred Kerschbaumer, Gabrielle Streßler (VCÖ)
Eva Degenfellner, Doris Fürlinger, Alfons Koller (PHDL)
Martina Müller, Doris Neubauer (Mini-Midi-Kongress)









Chemie ⇆ Leben

JOHANNES KEPLER UNIVERSITY LINZ

PRIVATE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DER DIÖZESE LINZ

Medieninhaber, Herausgeber, Verleger: VCÖ – Verband der Chemielehrer*innen Österreichs,
Dorf 6, 5164 Seeham/Salzburg, Österreich, Tel.: +43 (0)664 10 56 121, E-Mail: office@vcoe.or.at, Webseite: www.vcoe.or.at
Chefredakteur: Mag. Wolfgang Rottler, HTBLuVA-Salzburg, Itzlinger Hauptstraße 30, 5020 Salzburg, redaktion@vcoe.or.at
Redaktion: Mag. Karlheinz Kockert, Pädagogische Hochschule der Diözese Linz (PHDL)
Satz und Layout: Ingrid Imser, 5204 Straßwalchen
Coverfotos: Dreifaltigkeitssäule am Hauptplatz Linz – Ingrid Imser;
Johannes Kepler Universtität Linz – Hertha Hurnaus und
Private Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz – PHDL
Druck: Druck-Graphik-Elixhausen

OFFENLEGUNG GEM. § 25 ABS. 2 UND 4 MEDIENGESETZ 1981
Grundlegende Richtung: Der Verband der Chemielehrer*innen Österreichs ist eine gemeinnützige, selbständige, parteipolitisch unabhängige Vereinigung von Chemielehrer*innen an allen Schulen Österreichs. Ziel des Verbandes ist eine Förderung des naturwissenschaftlichen, besonders des chemischen Unterrichtes in allen Bereichen des österreichischen Bildungswesens.

Erscheinungsart: Viermal im Jahr + Sonderausgaben

Verband der Chemielehrer*innen Österreichs



Dr. Manfred Kerschbaumer
Präsident des Verbandes der
Chemielehrer*innen Österreichs

Liebe Kolleginnen und Kollegen!

Der Titel des 18. Europäischen Chemielehrer*innenkongresses lautet: **„CHEMIE ⇆ LEBEN“.**
In der genaueren Beschreibung heißt es:

„Ein spannender Mix aus Plenar-, Wissenschafts-, Diskussions- und Experimentalvorträgen sowie Workshops und Exkursionen spannt den Bogen von der Grundlagenforschung zu Anwendungen. Dabei soll der Begriff LEBEN breit verstanden werden und alle Aspekte unseres AlltagsLEBENs umfassen, also auch pädagogische, wirtschaftliche und industrielle Themen ansprechen.“

Dieser Kongress zielt daher darauf ab, den Lehrerinnen und Lehrern des Faches Chemie und in der Volksschule für den Sachunterricht eine breite Palette an Fortbildung zu bieten.
In 7 Plenar-, 23 Diskussions-, Experimental- und Wissenschaftsvorträgen, sowie 20 Workshops und 6 Exkursionen wird aus allen Gebieten der Chemie Interessantes geboten.
Dieses soll von den ersten Ideen im Forschungslabor bis zur Bereitstellung von wissenschaftlichen Erkennntissen für das Alltagsleben der Menschen so dargestellt werden, dass damit Lehrkräfte Ihre Lernenden informieren und begeistern können.
Es besteht natürlich wieder die Möglichkeit zur Vernetzung und zum Gedankenaustausch in den Pausen und bei den Abendveranstaltungen im Rahmen des Kongresses.
Darüber hinaus gibt es wieder einen Mini-Midi-Kongress für die Volksschüler*innen und einen Schüler*innenkongress für die Sekundarstufe II.
Einige Besonderheiten darf ich noch erwähnen: Für den Eröffnungsvortrag konnte Prof. Harald Lesch, bestens aus dem Fernsehen bekannt, gewonnen werden, der auch im Schüler*innenkongress vortragen wird. Der Abschlussvortrag wird durch das Open Lab Linz als Science Show gestaltet werden.

Das alles wäre aber nicht möglich, wenn es nicht die gute Zusammenarbeit von VCÖ und den verschiedenen Institutionen gibt, die den Kongress mitveranstalten. Das sind in erster Linie die Johannes Kepler Universität Linz, und die Pädagogische Hochschule der Diözese Linz. Die Bilder links zeigen das tolle Organisationsteam rund um Birgit Buchberger, Karlheinz Kockert, Uwe Monkowius und Silke Renger. Ich darf mich bei allen Kolleg*innen vom Organisationsteam herzlich bedanken, die großartige Vorbereitungsarbeit geleistet haben. Noch ist vieles zu tun, und beim Kongress werden noch viele helfende Hände notwendig sein, damit er reibungslos abläuft.

So ein großer Kongress wäre ohne unsere Unterstützer, unsere Sponsoren, wir nennen sie lieber unsere Partner, nicht möglich. Ganz vorne ist der Fachverband der Chemischen Industrie zu nennen, der den VCÖ auch hier großzügig finanziell unterstützt, die öffentliche Hand in Form von Ministerien, aber auch das Land Oberösterreich und die Stadt Linz. Darüber hinaus wird es hoffentlich noch weitere Sponsoren geben, die zum Gelingen beitragen. Auch hier ein großes „Dankeschön“.

Das Organisationsteam würde sich über viele Teilnehmer*innen am Kongress freuen. Das fachliche Programm und der gesellschaftliche Rahmen, der zu gutem Gedankenaustausch führen soll, werden garantieren, dass guter Chemieunterricht den Bogen von den Grundlagen der Chemie zur verantwortungsbewussten Anwendung chemischen Wissens schlägt. Wir wünschen Ihnen viel Freude in Linz!

EINLADUNG zur Einreichung von Postern

Anmeldung zur Posterpräsentation

Wir laden Sie ganz herzlich ein,
einen oder mehrere Poster
(Format DIN A0)
zum Kongressschwerpunkt

Chemie ⇆ Leben

und/oder auch zu neuen Entwicklungen
und Erkenntnissen in der
Chemiedidaktik einzureichen.

Die Anmeldefrist beginnt mit 2. Jänner und endet mit 21. Februar 2027.

Nähere Informationen,
Anmeldeformular ab 2. Jänner 2027
u. v. m. auf
www.vcoe.or.at

Rektorat Johannes Kepler Universität Linz


© Robert-Mayböck

Univ.-Prof. Dr. Stefan Koch
Rektor der Johannes Kepler Universität Linz

Sehr geehrte Kongressteilnehmer*innen,

als Rektor der Johannes Kepler Universität Linz freue ich mich sehr, Sie zum 18. Europäischen Chemielehrer*innen-Kongress an unserer Universität begrüßen zu dürfen.

„CHEMIE ⇆ LEBEN“: Dieses Motto bringt treffend zum Ausdruck, wie grundlegend die Chemie für unser Verständnis der Welt und für die Bewältigung der großen Fragen unserer Zeit ist. Ob Gesundheit, Klimaschutz oder innovative Werkstoffe: chemisches Wissen ist ein ständiger Begleiter im Leben und eröffnet Wege zu Innovationen.

Eine besondere Rolle kommt dabei engagierten Lehrer*innen zu. Sie vermitteln nicht nur fachliche Grundlagen, sondern wecken Neugier, fördern kritisches Denken und begeistern junge Menschen für naturwissenschaftliche Zusammenhänge. Der Kongress bietet mit seinen Vorträgen, Workshops und Exkursionen einen wertvollen Raum für Austausch, neue Impulse und praxistaugliche Ideen für den Unterricht. Dass Harald Lesch den Eröffnungsvortrag gestalten wird, unterstreicht zudem die Bedeutung lebendiger Wissenschaftsvermittlung.

Ich wünsche Ihnen inspirierende Tage an der JKU Linz, anregende Begegnungen und viele bereichernde Erkenntnisse.

JKU JOHANNES KEPLER UNIVERSITY LINZ

Rektorat der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz


© PHDL

HS-Prof. PD Dr. Johannes Reitinger
Rektor der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz

Geschätzte Kongressteilnehmer*innen!

Der Europäische Chemielehrer*innen-Kongress hat eine lange Tradition. Zum 18. Mal wiederholt sich nun die Durchführung dieser Veranstaltung. Als ehemaliger Chemielehrer wusste ich bereits in der Vergangenheit die lehrreichen Angebote dieses Bildungsevents zu schätzen. Umso mehr freut es mich, dass ich zur aktuellen Organisation und Durchführung des Kongresses in meiner Rolle als Rektor der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz einen unterstützenden Beitrag leisten darf.

Das Kongressthema könnte aktueller kaum sein. Chemie begegnet uns in nahezu allen Bereichen unseres Lebens – in Forschung und Technologie ebenso wie in Gesellschaft, Wirtschaft, Industrie, Umwelt und Bildung. Gerade deshalb braucht es einen zeitgemäßen und lebendigen Chemieunterricht, der nicht nur wissenschaftliche Erkenntnisse, sondern auch entdeckende Erkenntnisfindung im Sinne forschenden Lernens verständlich und erlebbar macht.

Ich wünsche dem Kongress Erfolg bei seiner Mission, unterrichtspraktisches Handeln mit Experimentierfreude und Wissenschaftsnähe in Symbiose zu bringen, und zwar unter Einbindung der Lernenden aller institutionalisierten Bildungssegmente. Besonders zu begrüßen ist, dass der Kongress Lerngelegenheiten sowohl in der Sekundarstufe als auch in der Primar- und Elementarstufe gleichermaßen adressiert.

Ich danke dem Verband der Chemielehrer:innen Österreichs, der School of Education der Johannes Kepler Universität Linz, den engagierten Partnern sowie allen Organisationsbeteiligten. Ein besonderer Dank gilt allen Lehrpersonen und Bildungsinteressierten, die sich für eine Teilhabe an den spannenden und topaktuellen Lerngelegenheiten des Kongresses entscheiden.

PRIVATE PÄDAGOGISCHE HOCHSCHULE DER DIÖZESE LINZ

Land Oberösterreich


© Peter Christian Mayr

LH-Stv. Mag. Christine Haberlander
Landesrätin für Bildung, Gesundheit und Frauen

Herzlich willkommen zum 18. Europäischen Kongress der Chemielehrerinnen und Chemielehrer in Linz!

Chemie ist überall – in unserem Alltag, in der Medizin, in der Umwelt, in der Energieversorgung und in vielen Zukunftstechnologien. Gerade deshalb ist es so wichtig, jungen Menschen ein Verständnis für Naturwissenschaften zu vermitteln und ihre Neugier zu wecken. Gute Pädagoginnen und Pädagogen spielen dabei eine entscheidende Rolle.

Es freut mich sehr, dass der Verband der Chemielehrer Österreichs den Europäischen Kongress der Chemielehrerinnen und -lehrer 2027 nach Oberösterreich bringt. Mehr als 400 Teilnehmerinnen und Teilnehmer aus unterschiedlichen pädagogischen Bereichen kommen hier zusammen, um Wissen zu teilen, neue Impulse zu gewinnen und gemeinsam über die Zukunft des naturwissenschaftlichen Unterrichts zu diskutieren.

Der Kongress schafft eine wertvolle Verbindung zwischen aktueller Forschung, moderner Pädagogik und der Praxis im Klassenzimmer. Vorträge, Workshops, Experimente und Exkursionen bieten vielfältige Möglichkeiten zum Lernen, Austauschen und Vernetzen.

Ich danke allen, die diesen Kongress organisieren und mit ihrem Engagement dazu beitragen, Wissenschaft und Bildung miteinander zu verbinden.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern spannende Tage, neue Erkenntnisse, interessante Begegnungen und viele Impulse für ihre wichtige Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

ober österreich

Fachverband Chemische Industrie Österreichs


© Peter Christian Mayr

Obmann
DI Dr. Ulrich Wieltsch MBA

Chemie verstehen. Zukunft gestalten.

Chemie prägt unsere Welt – und sie wird eine entscheidende Rolle dabei spielen, wie wir die Herausforderungen der Zukunft bewältigen. Ob bei der Entwicklung neuer Materialien, der Nutzung erneuerbarer Energien, der Kreislaufwirtschaft, der Medizin oder beim verantwortungsvollen Umgang mit Ressourcen: Chemische Forschung und technologische Innovation schaffen wichtige Grundlagen für Lösungen, die unsere Gesellschaft weiterbringen.

Damit die chemische Industrie auch in Zukunft innovativ und erfolgreich sein kann, braucht es gut ausgebildete und engagierte junge Menschen. Die Begeisterung für Chemie beginnt meist schon in der Schule. Chemielehrerinnen und Chemielehrer wecken Neugier, machen Zusammenhänge verständlich und zeigen jungen Menschen, wie spannend und vielseitig ihr Fach ist.
Und sie legen noch einen weiteren wichtigen Grundstein: Gerade in einer Zeit, in der soziale Medien eine Fülle von Informationen, aber auch von Falschmeldungen und wissenschaftlich fragwürdigen Behauptungen verbreiten, gewinnt fundierter naturwissenschaftlicher Unterricht zusätzlich an Bedeutung. Wer Zusammenhänge versteht, wissenschaftliche Aussagen kritisch hinterfragen und Fakten von Behauptungen unterscheiden kann, verfügt über wichtige Fähigkeiten, um sich in unserer komplexen Welt zurechtzufinden.

Deshalb unterstützen wir die Arbeit des VCÖ und den Europäischen Chemielehrerkongress mit voller Überzeugung. Er bietet Chemielehrerinnen und Chemielehrern die Möglichkeit, neue fachliche und didaktische Impulse zu gewinnen, und trägt somit dazu bei, die nächste Generation für Chemie zu begeistern.

Denn die Forscherinnen und Forscher von morgen sitzen heute in den Klassenzimmern.

Ich wünsche allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern des 18. Europäischen Chemielehrerkongresses eine inspirierende, erkenntnisreiche und erfolgreiche Veranstaltung!

FCIO CHEMISCHE INDUSTRIE

Dieser Kongress wird vom Land Oberösterreich finanziell unterstützt.

ober österreich

Mit Unterstützung des Umweltressorts des Landes OÖ

TAKE A RISK VISIT LINZ

Dieser Kongress wird vom Tourismusverband Linz unterstützt.

WKO WIRTSCHAFTSKAMMER OBERÖSTERREICH

Dieser Kongress wird durch die „Wissenschaftshilfe der WKO Oberösterreich" gefördert.

Liste der bisherigen Tagungen des Verbandes der Chemielehrer*innen Österreichs

Chemielehrersymposien

- 1987: 1. Gesamtösterreichisches Chemielehrersymposium Linz
- 1989: 2. Gesamtösterreichisches Chemielehrersymposium Wien

Chemielehrer*innenkongresse

- 1991: 1. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Salzburg
- 1993: 2. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Graz
- 1995: 3. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Krems
- 1997: 4. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Villach
- 1999: 5. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Alpbach/Tirol
- 2001: 6. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Wien
- 2003: 7. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Linz
- 2005: 8. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Eisenstadt
- 2007: 9. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Leoben
- 2009: 10. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Salzburg
- 2011: 11. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Klagenfurt
- 2013: 12. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Wieselburg
- 2015: 13. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Innsbruck
- 2017: 14. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Vaduz
- 2019: 15. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Wien
- 2023: 16. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Krems
- 2025: 17. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Graz
- 2027: 18. Europäischer Chemielehrer*innenkongress Linz

Chemietage

- 2008: 1. VCÖ Chemietage Linz
- 2010: 2. VCÖ Chemietage Leoben
- 2012: 3. VCÖ Chemietage Wien
- 2014: 4. VCÖ Chemietage Salzburg
- 2016: 5. VCÖ Chemietage Linz
- 2018: 6. VCÖ Chemietage Graz
- 2022: 7. VCÖ Chemietage Innsbruck
- 2024: 8. VCÖ Chemietage Salzburg
- 2026: 9. VCÖ Chemietage Wien

18. Europäischer Chemielehrer*innenkongress 2027

„CHEMIE ⇆ LEBEN"

31. März – 3. April 2027

JKU – Johannes Kepler Universität Linz und **PHDL** – Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz

1. KONGRESSGEBÜHREN:	**Mitglieder** bei VCÖ, GÖCH, GDCh, ASM, VSN	80,00 €
	Studentische Mitglieder (wie oben)	40,00 €
	Nichtmitglieder (wie oben)	160,00 €
2. ZUSÄTZLICHE KOSTEN:	**Für alle Teilnehmer*innen pro Workshop, Exkursion**	15,00 €
	Für alle Teilnehmer*innen Eröffnungsabend	10,00 €
	Für alle Teilnehmer*innen Abschlusssabend	15,00 €

1

Über die PHO-Plattform der Privaten Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (PHDL)

(Dienlich für die Schule wegen Abwesenheiten und Versicherung, notwendig für alle österr. Lehrkräfte)

Der Kongress ist ein Bundesseminar mit der PHO-Nummer **FFD27SY715**

18. Europäischer Chemielehrer*innenkongress:
Chemie im Gleichgewicht mit Leben

2

VCÖ-ANMELDUNG

für alle **Teilnehmer*innen – auch für Vortragende –** notwendig
über die Homepage des VCÖ **www.vcoe.or.at**

Anmeldung ist vom 02.01.2027 bis 21.02.2027 möglich!

Eine Anmeldung für den Kongress direkt beim VCÖ ist aus organisatorischen Gründen notwendig. Hier können die Angebote für Workshops, Exkursionen und die Teilnahme am Empfangs- und Abschlussabend gebucht werden.

Die **Gebührenüberweisung** muss bis spätestens **1. März 2027** beim VCÖ eingegangen sein.

BANKVERBINDUNG: VCÖ – Verband der Chemielehrer*innen Österreichs, 5164 Seeham/Salzburg
Bank Austria Salzburg, IBAN: AT67 1100 0099 6500 0401, BIC: BKAUATWW

STORNOGEBÜHREN: Bei Stornierung der Anmeldung bis 1. März 2027 werden alle geleisteten Zahlungen abzüglich 20 % Bearbeitungsgebühr rückvergütet. Bei Stornierung nach dem 1. März 2027 wird der gesamte Betrag fällig.

**Bei Exkursionen und Workshops ist die Teilnehmer*innenanzahl beschränkt,
die Reihung erfolgt nach dem Zeitpunkt der Anmeldung und Einzahlung der Kongressgebühren.**

Mittwoch, 31. März 2027

JKU – JOHANNES KEPLER UNIVERSITÄT LINZ
Altenberger Straße 69, 4040 Linz

ab ca. 13:00	ANMELDUNG UND CHECK-IN	vor HS 1 – JKU Campus
15:30	ERÖFFNUNG UND PREISVERLEIHUNGEN	(Pädagogenpreis und Experimentalpreis)
17:00 - 18:00	PV1 ERÖFFNUNGSVORTRAG:	**Univ.Prof. Dr. Harald Lesch** und **Dr. Cecilia Scorza-Lesch** (Astrophysik an der Ludwig-Maximilians-Universität München) **Von klimatischen zu sozialen Kipppunkten**
anschließend	ERÖFFNUNGSABEND	**in der Mensa** Anmeldung erforderlich (Zugangskontrolle)

Donnerstag, 1. April 2027

im HS 1 Altenberger Straße 69, 4040 Linz

08:30 - 09:20 **PV2** PLENARVORTRAG: **Univ.Prof. Dipl.Ing. Dr.techn. Rudolf Krska** (BOKU Wien)
Essen ohne Gift? – vor dem Hintergrund des Klimawandels

	WISSENSCHAFTSVORTRÄGE im HS 8	DIDAKTIKVORTRÄGE im HS 9
09:35 - 10:15	V01 **Dr. Axel Zimmermann** (Thermo Fisher Scientific) Kleine Wirkstoffmoleküle: Relevanz im Zeitalter neuer Modalitäten	V02 **Prof. Dr. Kurt Haim** (Pädagogische Hochschule OÖ) Scientific Creativity
10:30 - 11:10	V03 **Dipl.Ing. Manuel Schachinger** (FH Wels) DLC Schichten	V04 **Univ.Prof. Dr. Lana Ivanjek** (School of Education JKU) Diskrete Emissionsspektren
11:20 - 12:00	V05 **Univ.Prof. Mag. Dr. Elisabeth Hofer** (Universität Wien) Kohlendioxid nicht nur schlecht	V06 **Mag. Dr. Christian Nadegger MSc** (Uni Innsbruck) Socio-Scientific Issues im Chemieunterricht – Mit gesellschaftlichen Kontroversen zu einer kritischen chemischen Grundbildung

WORKSHOPS / EXKURSIONEN siehe Folgeseiten

12:00 - 13:00 MITTAGSPAUSE (Postersession vor HS 1)

13:00 - 13:50 **PV3** PLENARVORTRAG: **Univ.Prof. Dr. Oliver Trapp** (LMU München)
Chemische Evolution – von Molekülen zur Entstehung von Leben

	WISSENSCHAFTSVORTRÄGE im HS 9	EXPERIMENTALVORTRÄGE im HS 10 Experimental
14:10 - 14:50	V07 **Dipl.Ing. Dr.techn. Markus Gahleitner** (Borouge International) Böses Plastik – Gutes Plastik?	V08 **Prof. Dr. Amitabh Banerji** (Universität Potsdam) Grüner Wasserstoff
15:10 - 15:50	V09 **Helmut Klein** (Brau Union Österreich AG) Geschmacksstabilität von Bier und Biermischgetränken im Hinblick auf das Mindesthaltbarkeitsdatum	V10 **Dr. Dütsch** (VSN Shop Zürich) Ammoniak – Diesel von morgen?

WORKSHOPS / EXKURSIONEN siehe Folgeseiten

WISSENSCHAFTSVORTRAG am JKU medSPACE (NUR MIT ANMELDUNG 100 Personen)

17:15 - 18:15 V11+12 **Prim. Univ.Prof. Dr. Franz Fellner** (Kepler Universitätsklinikum Linz)
Eine dreidimensionale Reise durch den menschlichen Körper
Virtuelle Anatomie – Sezieren ohne Skalpell

18:15 **GENERALVERSAMMLUNG des VCÖ im JKU MedSpace**

ABENDGESTALTUNG FREI

ZUSÄTZLICHE VERANSTALTUNG AM DONNERSTAGVORMITTAG im HS 10 Experimentalhörsaal JKU

09:00 - 12:00 **SCHÜLER*INNENKONGRESS**
DISKUSSIONSVORTRAG Univ.Prof. Dr. Harald Lesch und Dr. Cecilia Scorza-Lesch
und JKU Open Lab Chemie-Show für 280 Schüler*innen der Sekundarstufe II

Freitag, 2. April 2027

HS 1 Altenberger Straße 69, 4040 Linz

08:30 - 9:20 PV4 PLENARVORTRAG: **Univ.Prof. Dipl.Ing. Dr. Hannes Mikula** (Technische Universität Wien)
Selektive Chemie in lebenden Systemen:
Kontrolle molekularer Funktionen durch bioorthogonale Click-to-Release-Reaktionen

	DISKUSSIONS-/WISSENSCHAFTSVORTRÄGE im HS 9	EXPERIMENTALVORTRÄGE im HS 10 Experimental
09:35 - 10:15	V13 **Mag. Georg Schellander** (G19 Döblinger Gymnasium, Bundeskoordinator Cheoly) Wenn die physikalische Chemie über das Leben spricht – Photosynthese	V14 **Dr. Klemens Koch** (Pädagogische Hochschule Bern) Phänomenale Experimente – Grundlegende Kenntnisse mit KI?
10:30 - 11:10	V15 **Dr. Christa Jansen** (MINT Beratung Weinheim) Der PROTEIN-Hype – was steckt dahinter? Eine Reise von der Biochemie zum Supermarkt und Sportplatz	V16 **Prof. Dr. habil. Timo Fleischer, OStR. Prof. Josef Kriegseisen BEd MA** (Universität Salzburg und PH Salzburg) Zwischen Chemie und Magie – Wie Chemie die Zauberwelt von Harry Potter real werden lässt
11:20 - 12:00	V17 **Mag. Christine Weissenböck, Dipl.Ing. Dr. Benjamin Arminger** (Umweltschutz Land OÖ) Vom Molekül zum Handeln – was Chemie zur Klimakompetenz beitragen kann	V18 **Dr. Dominik Quartal, Jonas Sander MEd** (Pädagogische Hochschule Freiburg) Kabellose Redox-Reaktionen in getrennten Reaktionsräumen – Neuartige (Schul-)Versuche zur geschlossenen bipolaren Elektrochemie

WORKSHOPS / EXKURSIONEN siehe Folgeseiten

12:00 - 13:15 MITTAGSPAUSE (Postersession vor HS 1)

13:15 - 14:05 PV5 PLENARVORTRAG: **Dr. Andreas Leitner** (Senior Vice President Innovation & Technology, OMV AG)
Von der Schulbank zur industriellen Umsetzung – Mehrwert schaffen mit Chemie

14:20 - 15:00	V19 **a. Univ.Prof. Mag. Dr. Klampfl** (JKU Linz) Wiederaufbereitete Wässer für die Landwirtschaft: wie interagieren Pflanzen mit Schadstoffen aus dem Wasser?	V20 **Dr. Helmuth Wachtler, Johannes Hämmerl MEd** (Pädagogische Hochschule Tirol) Kupfer trifft Lithium
15:15 - 15:55	V21 **OStR Mag. Erich Kerzendorfer** (PH und KPH NÖ) CHEMIE mit KI – LIVE – vom Konsumenten zum Software-Architekten	V22 **Prof. Dr. Tom Wagner** (Universität Jena) re:heat – Energie für den Chemieunterricht
16:10 - 16:50	V23 **OStR i.R. Dr. Peter Heinzerling** Dipl.-Chem. (TU Clausthal) Dipl.-Wirt.Chem. (FeU Hagen) Nano und Medizin – eine spannende Wissenschaftsstory	V24 **MMag. Regina Robanser** (pGRg Kollegium Kalksburg) Der „eigenständige Anteil“ bei der Abschließenden Arbeit (ABA)

WORKSHOPS / EXKURSIONEN siehe Folgeseiten

ab 18:30 ABSCHLUSSABEND **„Tante Kaethe”**
Verleihung Didaktikpreis Verleihung Literaturpreise Anmeldung erforderlich (Zugangskontrolle)

ZUSÄTZLICHE VERANSTALTUNG AM FREITAG an der Privaten Pädagogischen Hochschule Linz (PHDL)

09:00 - 12:00 MINI/MIDI-KONGRESS
EXPERIMENTIERSTATIONEN für ca. 200 Volksschulkinder mit Schülerinnen und Schülern des Aloisianums und mit Mitarbeiter*innen des Open Labs und der PHDL sowie Molecool-Lino-Workshop mit Peter Pesek und Ingrid Lang

Samstag, 3. April 2027

im HS 10 Experimental

09:00 - 09:45 PV6 PLENARVORTRAG: **DI Thomas Bürgler, Managing Director/CEO** (K1-MET GmbH VOESTALPINE)
Stahl – ein metallischer Werkstoff auf dem Weg zur Klimaneutralität

10:00 - 10:45 PV7 PLENARVORTRAG: **Prof. Dr. Matthias Ducci** (Pädagogische Hochschule Karlsruhe)
Buntes schreiben mit Strom

11:00 - 11:45 PV8 **Open Lab Science Show**

Shop GmbH

Im **chemieshop.at**
erhalten Sie für alle Experimentiersets, auch die Einzelkomponenten zum Nachbestücken, wie zum Beispiel

Ö-GISS
Österreichisches Gefahrenstoff-Informations-System-Schule

Chemikalienverwaltung leicht gemacht!

Der VCÖ hat die Lösung!
Seit 1.1.2024 verfügbar.

ÖGISS



Infos & Bestellung

Spritzen (2, 10, 20, 100 mL)





Komponenten des Thermit-Sets





NEU! SchmExmAl Box



Die Box umfasst eine Vielzahl an Materialien (insgesamt 290 „Stück“) von Pulverspateln, über Gummistopfen, Spritzen, Krokoklemmen, Lötzinn, Schleifpapier, Brennspiritus, Citronensäure, Calciumcarbonat bis hin zu Tafelkerzen.
Dazu gehört auch ein Skriptum, welches Experimente für ein ganzes Schuljahr enthält.

Die Experimente sind für jeweils 8 Experimentiergruppen mit dem entsprechenden Material ausgelegt und für die Sekundarstufe 1 wie auch für BORG und BMHS geeignet.

oder auch fertige Chemikalien-Zubereitungen für das Nylon- oder Kunststoff-Set





... und vieles Andere mehr!

Besuchen Sie unseren VCÖ-Shop:

Workshopübersicht

Nr.	Workshop	1. April Donnerstag		2. April Freitag	
		Vormittag 09:30-12:00	Nachmittag 14:00-16:30	Vormittag 09:30-12:00	Nachmittag 14:15-16:45
W01	**Chemie im richtigen Licht – Do it yourself Analytik mit Smartphone und UV-Perlen** Philipp Edelsbacher MEd und Sarah Edelsbacher MEd		✔		
W02	**Gasversuche im Handschuh – Low cost, low effort gas experiments** Mag. Dr. Martin Ertl	✔	✔		
W03	**Von Königsblau bis Anthocyan – Farbstoffe als Werkzeuge der Analytik** Mag. Doris Gratzer-Wiesinger und Melina Sarah Wiesinger BEd			✔	✔
W04	**Scientific Creativity im Chemieunterricht: Vom Fachwissen zur kreativen Lösung** PH Prof. Dr. Kurt Haim				✔
W05	**Chemie in der Küche – Alltagsphänomene experimentell erschließen** Mag. Johanna Hubinger-Kasser, Mag. Sandra Pia Harmer			✔	
W06	**Chemieunterricht 2.0 – KI als intelligenter Assistent im Schulalltag (Hands-on Workshop)** OStR. Mag. Erich Kerzendorfer		✔		
W07	**Mit dem FOLTEL-Konzept („follow the electrons“ Konzept) durch die Schulchemie** PD Dr. Jolanda Hermanns, Dr. Sebastian Tassoti, Dr. Rita Krebs	✔			
W08	**LAB in a DROP – effiziente Schülerversuche im Wassertropfen** StR. Stephan Matussek			✔	✔
W09	**Chemie trifft Arbeitswelt – Berufsorientierung im Chemieunterricht** Mag. Dr. Elisabeth Niel, Dr. Monika Neuffer BSc MSc und DI Ferisa Džanić			✔	
W10	**Drogen & Schule** Mag.pharm. Dr.rer.nat. Thomas Riedl			✔	✔
W11	**Chemieolympiade – heimliche Kraftquelle guten Unterrichts in Sek II und Sek I** Mag. Georg Schellander				✔
W12	**S.E.A.T. – Scientific Experiments in Art and Technology – das S.E.A.T. ja gut aus!** DI Pia Glaeser, Dipl.Päd. Christian Mašin, Dipl.Päd. Gerald Grois und Mag. Peter Pesek	✔	✔		
W13	**Cool war gestern: Mit Experimenten den Klimawandel im Chemieunterricht verstehen** Ass.Prof. Priv.Doz. Philipp Spitzer und Dr. Helmuth Wachtler	✔	✔		
W14	**re:heat – Energie für den Chemieunterricht: Moderne Experimente zur Reaktionsenergetik selbst erproben** Prof. Dr. Tom Wagner	✔			

Exkursionsübersicht

Nr.	Exkursion	1. April Donnerstag		2. April Freitag	
		Vormittag	Nachmittag	Vormittag	Nachmittag
E01	LIT Factory JKU	9:30 - 12:00			
E02	Biodiversitätszentrum Oberösterreich	9:30 - 12:00			
E03	voestalpine Stahlwelten		13:30 - 16:30		
E04	Chemielabore der JKU		14:00 - 16:00		
E05	voestalpine Stahlwelten			9:00 - 12:00	
E06	LIT Factory JKU			9:30 - 12:00	
E07	Stadtführung Linz				15:00 - 17:00

Mayr Schulmöbel



Gute Chemie lässt sich *planen.*

Im Chemieraum wird experimentiert – *bei seiner Planung besser nicht.*

Unsere Planungshilfe zeigt, worauf es ankommt – von **Zuständigkeiten und Vorgaben über Raumnutzung, Medien und Sicherheit** *bis zum Zeitplan. Mit Checklisten, damit nichts Wichtiges untergeht.*

Planungshilfe *Fachraum Chemie*

Planungshilfe holen – QR scannen oder

events.mayrschulmoebel.at/planungshilfe-chemie

W01 Chemie im richtigen Licht – Do it yourself Analytik mit Smartphone und UV-Perlen

Donnerstag, 1. April, Nachmittag
(max. 16 Teilnehmer*innen)

Philipp Edelsbacher MEd
BORG Perg
Sarah Edelsbacher MEd
Europagym Linz

Das Zusammenspiel von Chemie und Licht begegnet uns überall – egal, ob bei gefärbten Lebensmitteln oder beim Sonnenschutz am Strand. Doch wie lassen sich Licht und Farbstoffe im Chemieunterricht anschaulich vermitteln und sogar messbar machen?
In diesem Workshop zeigen wir, wie Smartphones und einfache Alltagsmaterialien zur Analyse von Farbstoffen eingesetzt werden können. Mithilfe von UV-Perlen untersuchen wir die Wirksamkeit von Sonnencreme sowie die Kinetik lichtinduzierter Reaktionen. Aus Karton und einem Smartphone bauen wir ein funktionstüchtiges Kolorimeter, mit dem sich die Farbstoffkonzentration in gefärbten Sportgetränken direkt und ganz ohne teure Software oder PC-Auswertung bestimmen lässt. Abschließend bauen wir ein Spektrometer aus Klemmbausteinen und analysieren damit Lichtquellen qualitativ. Je nach verfügbarer Zeit und Interesse zeigen wir außerdem, wie sich Fotografien von Spektren im sichtbaren Bereich mithilfe von ImageJ auswerten lassen, um Absorptionsspektren zu erstellen.
LISTE EXPERIMENTE:

1. Untersuchung der Temperaturabhängigkeit der Farbwechsel-Reaktion in UV-Perlen
2. Untersuchung verschiedener Kosmetik-Produkte auf deren UV-Schutz mit Hilfe von UV-Perlen
3. DIY-Kolorimetrie zur Gehaltsbestimmung von Brillantblau in Getränken
4. Bau DIY-Spektrometer aus Klemmbausteinen/Smartphone („BrickPhotometer")
5. Qualitative Untersuchung von Lichtquellen und Lebensmittelfarben mit Hilfe des BrickPhotometers
6. Zusatz: Interessierte bekommen Daten zur Verfügung, um mit Hilfe von ImageJ aus Fotografien Absorptionsspektren zu erstellen

W02 W02 Gasversuche im Handschuh – Low cost, low effort gas experiments

Donnerstag, 1. April, Vormittag
und Wiederholung am Nachmittag
(max. je 25 Teilnehmer*innen)

Mag. Dr. Martin Ertl
BG BRG BORG Schärding

Gaserzeugung im Miniformat und die dazugehörigen Gasversuche wurden in den Neuzigerjahren von Obendrauf mit seinen Reagenzglas-Versuchen für den Schulunterricht relativ gut und einfach zugänglich gemacht.
In diesem Workshop wird als Alternative die Möglichkeit der Gaserzeugung in einem Nitril-/Latexhandschuh besprochen und zusätzliche neue Experimente vorgestellt. Diese Versuchsdurchführung hat ZWEI GROSSE VORTEILE gegenüber der Versuchsdurchführung in den Reagenzgläsern:

- Die Versuchsdurchführung geht noch schneller und die Rückstände lassen sich sehr einfach entsorgen (Handschuh einfach in den Abfall, wenn nicht anders angeführt).
- Der Versuchsverlauf kann sehr gut beobachtet werden. Man sieht wie sich der Handschuh immer weiter aufbläst und man kann die Wärme bzw. Kälte des Handschuhs spüren (und man kann es in der Klasse herumwerfen).

Als NACHTEIL gilt natürlich, dass viele der Versuche von Obendrauf für den Handschuh nicht geeignet sind, da die verwendeten Reaktanten oder die entstehenden Gase zu toxisch sind um sie in einem Handschuh zu erzeugen. Außerdem kann der Versuch nicht gestoppt werden. Was im Handschuh ist, bleibt – bis auf die Gase – im Handschuh drinnen.
VERSUCHE (alle werden vorgezeigt und können von den Teilnehmern selbst durchgeführt werden)

- Herstellen von H_2, O_2, CO_2 und weitere Gase im Handschuh + Nachweisereaktionen
- Bestimmen der idealen Zusammensetzung von Knallgas über die Lautstärke
- Bestimmen der Prozentmenge an $NaHCO_3$ in Backpulver
- Bestimmen der Molmasse von Magnesium

W03 W03 Von Königsblau bis Anthocyan – Farbstoffe als Werkzeuge der Analytik

Freitag, 2. April, Vormittag
und Wiederholung am Nachmittag
(max. je 16 Teilnehmer*innen)

Mag. Doris Gratzer-Wiesinger
Melina Sarah Wiesinger BEd
PHDL und BORG Perg

Farbstoffe eröffnen vielfältige Möglichkeiten für sichere, anschauliche und nachhaltige Experimente im Chemieunterricht. In diesem Workshop werden zwei innovative Anwendungen vorgestellt, bei denen Farbstoffe als analytische Reagenzien dienen.
Den ersten Schwerpunkt bildet das Königsblau-Aldehyd-Reagenz (KÖBAR) als sichere Alternative zum klassischen Schiff-Reagenz, das aufgrund seiner potentiell krebserzeugenden Eigenschaften für den Schuleinsatz nur eingeschränkt geeignet ist. Nach der Herstellung des Reagenzes werden dessen Reaktionsmechanismus und Nachweisprinzip erläutert. Anschließend wird KÖBAR zum Nachweis von Aldehyden in Reinstoffen und Alltagsprodukten sowie zum Vergleich der Oxidationsprodukte primärer, sekundärer und tertiärer Alkohole eingesetzt.
Im zweiten Teil stehen Anthocyane als natürliche Säure-Base-Indikatoren im Mittelpunkt. Die Farbstoffe werden aus Blüten, Früchten und Gemüsen mit einfachen Extraktionsverfahren gewonnen und ihre charakteristischen Farbänderungen in Abhängigkeit vom pH-Wert mit Hilfe von Alltagsstoffen untersucht. Durch den Vergleich ausgewählter Pflanzenfarbstoffe werden ihre Eignung als Indikatoren und die zugrunde liegenden chemischen Zusammenhänge erarbeitet. Die Farbänderungen werden mit verschiedenen experimentellen Methoden untersucht, um die Vor- und Nachteile der einzelnen Verfahren, sowie ihre praktische Umsetzung im Chemieunterricht aufzuzeigen.
Teilnehmer*innen des Workshops werden gebeten, Blüten, Gemüse und Früchte, bevorzugt in kräftigen, dunklen Blau-, Violett und Rottönen selbst mitzubringen (auch gefroren möglich). Sie werden aber auch vor Ort zur Verfügung gestellt.



Von der Forschung zur Anwendung

Als einer der führenden europäischen Lackhersteller entwickelt KANSAI HELIOS innovative Beschichtungs- und Lösungssysteme für unterschiedlichste Industrie- und Spezialanwendungen. Mit Leidenschaft für Innovation, fundiertem Know-how und konsequenter Forschung schaffen wir Lösungen, die Oberflächen schützen, Leistung verbessern und die Anforderungen von morgen erfüllen.

www.kansai-helios.eu

KANSAI HELIOS

Designing Excellence

W04 Scientific Creativity im Chemieunterricht:

Vom Fachwissen zur kreativen Lösung

Freitag, 2. April, Nachmittag
(max. 40 Teilnehmer*innen)

PH Prof. Dr. Kurt Haim
PH Oberösterreich

Wie können Schüler*innen chemisches Fachwissen nicht nur auswendig lernen, sondern besser verstehen, vernetzen und flexibel anwenden? In diesem Workshop wird das Unterrichtsprogramm SCIP – Scientific Creativity in Practice vorgestellt. Es verbindet fachliches Lernen mit kreativen Denkstrategien und zeigt, wie Schüler*innen chemische Inhalte durch Perspektivenwechsel, Begriffsvernetzung, Modellbildung und offene Experimente vertiefen können.
Im Zentrum stehen ausgewählte SCIP-Tools für den Chemieunterricht: DENKFLEX trainiert Perspektivenwechsel, um originelle Lösungswege zu finden; WOSAKO verbessert die Assoziationsfähigkeit beim Vernetzen von Fachbegriffen; mit LIVE ACTS stellen Schüler*innen Vorgänge auf Teilchenebene dar; mit FLEXPERIMENTEN werden offene experimentelle Problemstellungen bearbeitet.
Der Workshop verbindet kurze fachliche Impulse mit praktischer Erprobung und zeigt, wie Scientific Creativity im Chemieunterricht der Sekundarstufe 1 und 2 gefördert werden kann. Ergänzend werden praxiserprobte Arbeitsblätter und Materialien vorgestellt, die direkt im Unterricht eingesetzt und über die Website www.innovative-focus.com heruntergeladen werden können.

W05 Chemie in der Küche –

Alltagsphänomene experimentell erschließen

Freitag, 2. April, Vormittag
(max. 20 Teilnehmer*innen)

Mag. Johanna Hubinger-Kasser
Mag. Sandra Pia Harmer
Universität Wien

In der Küche begegnen uns täglich chemische Reaktionen und stoffliche Veränderungen: Teig geht auf, Milch gerinnt, natürliche Farbstoffe verändern ihre Farbe und Öl lässt sich unter bestimmten Bedingungen mit Wasser vermischen. Der Experimentalworkshop greift diese vertrauten Alltagsphänomene auf und macht sie zum Ausgangspunkt für einen lebensweltorientierten und kompetenzorientierten Chemieunterricht in der Sekundarstufe I.
Im Zentrum steht die praktische Erprobung einfacher, kostengünstiger und schulisch gut umsetzbarer Experimente mit überwiegend haushaltsüblichen Materialien. An mehreren Experimentierstationen untersuchen die Teilnehmer*innen unter anderem die Funktion von Backtriebmitteln, die Herstellung und Stabilisierung von Emulsionen und Schäumen, die enzymatische Braunfärbung von Obst oder die Ausfällung von Casein aus Milch. Dabei formulieren die Teilnehmer*innen Forschungsfragen, variieren einzelne Versuchsbedingungen, dokumentieren ihre Beobachtungen und entwickeln fachlich angemessene Erklärungen auf der Stoff- und Teilchenebene.
Zudem werden gemeinsam Möglichkeiten der Differenzierung, des sprachsensiblen Unterrichts, der Ergebnissicherung und der sicheren Durchführung von Experimenten mit Schüler*innen diskutiert. Besonderes Augenmerk liegt dabei auf der praktischen Durchführbarkeit, dem Materialaufwand, möglichen Fehlerquellen sowie der Eignung der Versuche für unterschiedliche Schulstufen und Unterrichtssettings.

W06 Chemieunterricht 2.0 –

KI als intelligenter Assistent im Schulalltag (Hands-on Workshop)

Donnerstag, 1. April, Nachmittag
(max. 24 Teilnehmer*innen)

OStR. Mag. Erich Kerzendorfer
PH und KPH NÖ – i. R.

Im Fokus dieses Workshops steht das aktive, begleitete Ausprobieren (Hands-on). Die TeilnehmerInnen arbeiten an eigenen Geräten und übersetzen die theoretischen Grundlagen direkt in für ihren Unterricht nutzbare Materialien und Assistenten.

ZIEL 1: Zielgerichtete Steuerung von KI für die Unterrichtsvorbereitung
INHALT: Die Grammatik der KI – Das ROKA-Modell (Rolle, Output, Kontext, Aufgabe) in der Praxis. Wir verabschieden uns vom fehleranfälligen Chatten und lernen strukturiertes Prompten. PRAXIS-PHASE (HANDS-ON): Die TeilnehmerInnen generieren aus einem komplexen Fachtext (z.B. zum Thema „Green Steel") per Knopfdruck binnendifferenzierte Arbeitsblätter (Sek 1 vs. Sek 2) inkl. Lösungsbögen und Multiple-Choice-Fragen. ZU VERMITTELNDE KOMPETENZEN: Prompt-Design: Fähigkeit, Arbeitsaufträge für Large Language Models (LLMs) präzise und zielführend zu strukturieren. DIDAKTISCHE REDUKTION: KI-gestützte Anpassung von Lehrmaterial an heterogene Lerngruppen. KRITISCHE REFLEXION: Erkennen und Vermeiden von KI-Halluzinationen bei chemischen Fachinhalten.

ZIEL 2: Sicheres Wissensmanagement und Bau eigener KI-Assistenten
INHALT: Abkehr von offenen Chatbots hin zu geschlossenen, sicheren Systemen. Einführung in „Source-Grounding" (Google NotebookLM) und maßgeschneiderte KI-Profile („Gems" / „Custom GPTs"). PRAXIS-PHASE (HANDS-ON): 1. Die TeilnehmerInnen laden eigene PDFs/Skripten in NotebookLM und generieren daraus ein interaktives Lern-Notebook und eine „Audio Overview" (Podcast). 2. Bau eines eigenen „Labor-Assistenten" (Eingabe des System-Prompts), der fortan auf Knopfdruck GHS-Gefährdungsbeurteilungen für Schülerversuche erstellt. ZU VERMITTELNDE KOMPETENZEN: System-Konfiguration: Aufbau und Programmierung kontextspezifischer KI-Assistenten ohne Programmierkenntnisse. Datensouveränität: Fachgerechter Umgang mit hochgeladenen Lehrmaterialien und geschlossenen KI-Räumen. METHODENKOMPETENZ: Datenschutzfreundliches Bereitstellen von KI-Tutor-Bots (z.B. sokratischer Redox-Coach über HuggingChat) für die SchülerInnen per Link/QR-Code.

ZIEL 3: „App-Entwicklung in der Freistunde" – Interaktive Lerntools erschaffen
INHALT: Wie KI uns von reinen Konsumenten zu Architekten eigener digitaler Lernumgebungen macht. Der Workflow von der analogen Idee zur fertigen Browser-App (am Beispiel einer Simulation des Chemischen Gleichgewichts). PRAXIS-PHASE (HANDS-ON): Co-Creation mit der KI. Die TeilnehmerInnen erleben exemplarisch, wie KI Code generiert und wie man fertige, browserbasierte Übungstools inhaltlich an die eigene Klasse anpasst, ohne selbst coden zu müssen. ZU VERMITTELNDE KOMPETENZEN: Prozessverständnis (KI als Co-Creator): Verständnis für den Workflow „Datenextraktion -> KI-Generierung -> Anpassung". DIGITALE WERKZEUGNUTZUNG: Selbstständiges Administrieren bestehender Open-Source-Tools für den Chemieunterricht. MEDIENINTEGRATION: Schnelles Bereitstellen von digitalen, geräteunabhängigen Tools via QR-Code direkt an den Beamer.

W07 Mit dem FOLTEL-Konzept („follow the electrons“ Konzept) durch die Schulchemie

Donnerstag, 1. April, Vormittag
(max. 25 Teilnehmer*innen)

PD Dr. Jolanda Hermanns
Uni Potsdam
Dr. Sebastian Tassoti
Uni Graz
Dr. Rita Krebs
PH NÖ

Chemie in der Schule verlangt Schüler*innen viele Fähigkeiten ab. Um Experimente nicht nur wahrzunehmen, sondern auch zu verstehen, ist zum Beispiel auch das Lernen verschiedener Konzepte und Modelle notwendig. Nur so können sie Vorgänge in der Natur verstehen und verschiedene fachliche Inhalte passend miteinander verknüpfen. Das FOLTEL-Konzept (FOLTEL: Follow the electrons) setzt hier an und zeigt auf, dass es möglich ist, ein durchgehendes Konzept zur Verteilung und Verschiebung von Elektronen im Zuge von chemischen Reaktionen für alle Inhalte im Chemieunterricht zu verwenden. Für die Schüler*innen bedeutet das, dass sie nur ein Konzept lernen müssen, und für das Fach Chemie – das sich ja auch als Wissenschaft der Elektronen im Selbstverständnis wahrnimmt - dass ein verbindendes Konzept als roter Faden durch die Schulchemie leitet.
Im Workshop wird das FOLTEL-Konzept zunächst an unterschiedlichen Beispielen vorgestellt. Das Konzept nutzt verschiedene Symbole und Pfeile zur Visualisierung von Vorgängen auf der submikroskopischen Ebene. Die Symbole verdeutlichen sowohl die Elektronendichteverschiebung innerhalb von Elektronenpaarbindungen als auch elektrostatische Interaktionen zwischen Verbindungen. Im Workshop verwenden die Teilnehmenden das Konzept für verschiedene Themen, wie z.B. das Lösen von Salzen in wässrigen Lösungen, Säure-Base-Reaktionen und organisch-chemische Reaktionen und Mechanismen. In diesen Phasen wird immer wieder zwischen Zweiergruppen und Plenumsdiskussionen gewechselt, um sowohl einen kollegialen Austausch als auch Diskussionen zur Anwendung des Konzeptes zu ermöglichen. Wir freuen uns auf eine aktive gemeinsame Arbeit und laden explizit Lehrpersonen aller Schultypen ein, ihre Perspektiven mitzubringen und an der Diskussion rund um die Chemie als Wissenschaft der Elektronen teilzunehmen.

W08 W08 LAB in a DROP – effiziente Schülerversuche im Wassertropfen

Freitag, 2. April, Vormittag und Wiederholung am Nachmittag
(max. je 25 Teilnehmer*innen)

StR. Stephan Matussek
Kath. Schule Hamburg – Harburg

Der Reaktionsraum eines Reagenzglases wird in den natürlichen Reaktionsraum eines Wassertropfens verlegt. „LAB in a DROP”. Experimente ohne Gefäße ist das Alleinstellungsmerkmal dieser Versuche. Auch größere Klassen können mit der vorgeschlagenen Methodik und Didaktik gleichzeitig und sicher experimentieren. „Ohne Tropfen-Experimente wird die Experimentalchemie an deutschen Schulen kaum weitergehen.“*
Die Begeisterung in Schülerversuchen wird durch die Experimentiermethoden „LAB in a DROP” geweckt. Man ist dichter dran. Theorie und Praxis, Kopf und Hand verbinden sich.
Im Workshop lernen die Teilnehmer chemische und biologische Schülerversuche kennen. Die Experimente sind kurzweilig und spannend, innerhalb der Liedlänge des „Hamborger Veermaster” durchführbar. Der Umgang mit dem Mikrobrenner und Versuche mit Kapillarröhrchen vervollständigen die Methoden. Das Motto lautet: Weniger ist mehr.
*Waltraud Habelitz-Tkotz 2022, Erlangen

W09 Chemie trifft Arbeitswelt – Berufsorientierung im Chemieunterricht

Freitag, 2. April, Vormittag
(max. 20 Teilnehmer*innen)

Mag. Dr. Elisabeth Niel
Dr. Monika Neuffer BSc MSc
DI Ferisa Džanić
Universität Wien

„Bildungs-, Berufs- und Lebensorientierung“ ist eines der überfachlichen Themen des neuen Lehrplans der Sek I. Lehrpersonen haben die Aufgabe, Lerngelegenheiten zu schaffen, die Unterricht mit der Arbeitswelt verknüpfen und Schüler*innen ermöglichen, berufliche Perspektiven praxisnah zu erkunden. Im Wiener Lehr-Lern-Labor wurde speziell dafür ein Experimentier-Programm zu chemienahen Berufsfeldern entwickelt. Zielgruppe des Programms sind vor allem Schüler*innen der 8. und 9. Schulstufe, die unmittelbar vor dem Übergang in den Beruf oder in eine weiterführende Ausbildung stehen.
Im Workshop haben Sie die Möglichkeit, Berufsfelder wie CTA, PKA oder Getränketechniker*in selbst zu erkunden sowie praxiserprobte Versuche mit sicheren und kostengünstigen Materialien durchzuführen. Die Teilnehmer*innen erhalten einsatzbereite Unterrichtsmaterialien sowie didaktische Anregungen für einen berufsorientierenden Chemieunterricht.
Bitte Labormantel mitbringen.

W10 W10 Drogen & Schule

Freitag, 2. April, Vormittag
und Wiederholung am Nachmittag
(je 25 Teilnehmer*innen)

Mag.pharm.
Dr.rer.nat. Thomas Riedl
Apotheke zum Engel Krems-Stein

„Drogen“ spannen einen weiten Bogen vom vermeintlich harmlosen, zeitgeistigen Konsum von Alkohol, Tabakwaren oder Cannabis über den gesundheitsgefährdenden Missbrauch von Stimulanzien wie Cocain, Amphetaminen oder Halluzinogenen bis hin zu lebensbedrohlichen Abhängigkeiten von Opioiden und stellen ein Allzeitthema dar, das möglicherweise auch vor Schulen nicht Halt macht.
Bei vielen dieser Substanzen handelt es sich um sekundäre Pflanzenstoffe. Dabei gelingt die Synthese in der Pflanze dank entsprechender Enzyme überraschend einfach, während der präparative Chemiker die mitunter komplizierten Ringsysteme mühsam aufbauen muss.
Breiter Raum wird der Besprechung der Pharmakologie der Substanzen gewidmet, wobei der Schwerpunkt auf Alkohol, Tabakwaren vom Snus-Typ, Cannabis und Stimulanzien liegen soll. Gerade Letztere erfreuen sich zunehmender Beliebtheit in der Arbeitswelt, versprechen sie doch erhöhte Leistungsbereitschaft sowie physische und intellektuelle Höhenflüge. Aus der Arzneiformenlehre wird es Beispiele geben, wie man versucht, Opioide in der Schmerztherapie einzusetzen, ohne bei den Patient*innen schwere Abhängigkeiten zu riskieren.
Kurze Abstecher in juristische Gefilde wie Rezeptpflicht-, Suchtgift- und Psychotropengesetze sowie die jeweiligen dazugehörigen Verordnungen runden die naturwissenschaftlich geprägten Darbietungen ab.
Wie in Workshops üblich, sind die Teilnehmer*innen gebeten, sich mit Beiträgen aus ihrem Erfahrungsschatz aktiv an Diskussionen zu beteiligen.

W11 Chemieolympiade – heimliche Kraftquelle guten Unterrichts in Sek II und Sek I

Freitag, 2. April, Nachmittag
(max. 24 Teilnehmer*innen)

Mag. Georg Schellander
BG 19, Wien
Bundeskoordinator Chemie-Olympiade

Die Österreichische Chemieolympiade hat seit über 50 Jahren das Ziel, Interesse für Chemie zu wecken und chemische Begabung zu fördern. Dabei stehen zwar die Schüler/innen im Mittelpunkt, doch die Erfahrung zeigt, dass das Abhalten eines Olympiadekurses auch für die Lehrperson eine unglaubliche Bereicherung des Unterrichts auf vielen Ebenen ist: fachlich, organisatorisch und menschlich.
Olympiadekurse können an AHS und BHS als Unverbindliche Übungen abgehalten werden. Dass dies keine zu große Anstrengung und insgesamt sehr lohnend ist, sollen die Teilnehmer/innen dieses Workshops an zwei experimentellen Beispielen im Microscale-Maßstab erleben.
Dafür beginnen wir aus Schüler/innen-Sicht und versuchen zuerst, durch kleine Experimente am Tüpfelblatt Ionen zu identifizieren und Salzformeln zu ermitteln. Dann führen wir ein quantitatives Experiment durch. In einer low-cost-Titration messen wir mit einer 1mL-Spritze ein Volumen, ermitteln eine Stoffmenge und versuchen, uns durch Gleichungen und Berechnungen einen Reim auf unsere Beobachtungen zu machen.
Dann wechseln wir auf die Lehrenden-Seite, klären, wieviel Theorie wir hinter den gemachten Beispielen brauchen oder wollen, und probieren Variationen, die wir im Unterricht verwenden könnten. Schließlich besprechen wir, was es braucht und was es bringt, selbst an einer AHS oder BHS einen Olympiadekurs zu leiten und so Teil der Österreichischen „Olympiadefamilie" zu werden.

W12 W12 S.E.A.T. – Scientific Experiments in Art and Technology – das S.E.A.T. ja gut aus!

Donnerstag, 1. April, Vormittag und Wiederholung am Nachmittag
(max. je 25 Teilnehmer*innen)

DI Pia Glaeser, Dipl.Päd. Christian Mašin, pMS der Dominikanerinnen Wien
Dipl.Päd. Gerald Grois
MS Staudingergasse Wien
Mag. Peter Pesek
BORG, BHAS St. Pölten

Der Workshop ist als Stationenbetrieb konzipiert und kann während der Veranstaltung von allen Teilnehmer*innen absolviert werden. Die Versuchsbeschreibungen sind so gestaltet, dass auf einen Blick die benötigten Gerätschaften und Chemikalien, sowie die Durchführung in Bild und Text erfasst werden können.
Es werden Experimente aus verschiedenen Lehrplankapiteln angeboten, die mitunter auch fächerübergreifend für Projektarbeiten eingesetzt werden können.
Die Experimentierstationen bieten den Besucherinnen und Besuchern einfache Experimente, die sie alle selbst ausprobieren können. Die leichte Nachvollziehbarkeit der Versuche für Schülerinnen und Schüler steht im Mittelpunkt. Die Experimente sollen nicht nur lehrreich, sondern auch optisch ansprechend sein.
Aber das ist auch wichtig: Lass dir Zeit und bereite deine Experimente gut vor! Beobachte genau und entdecke die Schönheit der Experimente!

W13 W13 Cool war gestern: Mit Experimenten den Klimawandel im Chemieunterricht verstehen

Donnerstag, 1. April, Vormittag und Wiederholung am Nachmittag
(max. je 25 Teilnehmer*innen)

Ass.Prof. Priv.Doz. Philipp Spitzer
Universität Graz
Dr. Helmuth Wachtler
PH Tirol

Wie lassen sich Klimawandel und Kohlenstoffkreislauf verstehen und mögliche Lösungsansätze experimentell erfahrbar machen? In diesem Workshop lernen die Teilnehmenden eine Reihe anschaulicher und praxistauglicher Experimente kennen, mit denen zentrale Aspekte des Klimawandels im Chemieunterricht anschaulich vermittelt werden können.
Im Mittelpunkt stehen Experimente zur Löslichkeit von CO_2 in Wasser, zur Meeresversauerung, zu Carbonaten und Carbon Capture sowie zur Rolle von Basalt, Kalk und Verwitterungsprozessen im Kohlenstoffkreislauf. Weitere Versuche zeigen, wie sich Klimadaten sichtbar machen lassen, wie Kohlenstoff dauerhaft gebunden werden kann und welche Bedeutung natürliche und technische Speicher für den Klimaschutz haben. Auch ungewöhnliche Experimente mit hohem Überraschungswert kommen nicht zu kurz.
Neben den Experimenten werden aktuelle Forschungsergebnisse zum Kohlenstoffkreislauf, negativen Emissionen und Klimaschutztechnologien vorgestellt und diskutiert. Alle Versuche sind so ausgewählt, dass sie mit überschaubarem Aufwand durchgeführt und unmittelbar im Unterricht eingesetzt werden können.
Der Workshop richtet sich an Lehrpersonen, die neue Ideen für einen aktuellen, experimentellen und wissenschaftlich fundierten Chemieunterricht suchen.

W14 re:heat – Energie für den Chemieunterricht: Moderne Experimente zur Reaktionsenergetik selbst erproben

Donnerstag, 1. April, Vormittag
(max. 25 Teilnehmer*innen)

Prof. Dr. Tom Wagner
Universität Jena

Wie kann Reaktionsenergetik so unterrichtet werden, dass Lernende nicht nur Temperaturänderungen beobachten, sondern Energieumwandlungen fachlich verstehen, quantitativ untersuchen und auf weitere chemische Prozesse übertragen können? Der Workshop lädt dazu ein, ausgewählte Experimente aus dem Fortbildungskonzept re:heat selbst durchzuführen, auszuwerten und hinsichtlich ihres Einsatzes im Chemieunterricht zu reflektieren.
Die Teilnehmenden erproben schulgeeignete Versuche zu exothermen und endothermen Reaktionen, Aktivierungsenergie, Kalorimetrie sowie zu Reaktions-, Lösungs- und Neutralisationsenthalpien. Je nach zeitlichem und räumlichem Rahmen werden darüber hinaus Experimente zur Volumenarbeit, zur Umwandlung chemischer Energie in elektrische Arbeit oder zur Temperaturabhängigkeit der freien Reaktionsenthalpie einbezogen. Dabei kommen bewusst einfache und kostengünstige Materialien sowie zeitgemäße Möglichkeiten der digitalen Messwerterfassung zum Einsatz. Die Teilnehmenden erhalten unmittelbar einsetzbare Anregungen und Materialien für einen fachlich präzisen, experimentell fundierten und zugleich alltagstauglichen Unterricht zur Reaktionsenergetik.



OMV

The future's in front of you.
Ready to create it? Lehre bei OMV.

- Chemieverfahrenstechnik
- Labortechnik Chemie & Chemieverfahrenstechnik
- Automatisierungs- und Prozessleittechnik & Anlagen- und Betriebstechnik
- Anlagen- und Betriebstechnik & Maschinenbautechnik

Together. Forward for Good↗

omv.at/lehre

E01 E06 LIT Factory

Donnerstag, 1. April, 9:30 - 12:00 Uhr
und Freitag, 2. April, 9:30 - 12:00 Uhr
(max. je 20 Teilnehmer*innen)

ORT: LIT Factory JKU Gelände
Altenberger Straße 69, 4040 Linz
TREFFPUNKT:
vor Haupteingang LIT Factory

www.jku.at/lit-factory

Kunststoffe fürs Leben –
Von Werkstoffen zur Kreislaufwirtschaft im Industriemaßstab
Kunststoffe sind aus unserem modernen Leben nicht wegzudenken – doch was macht sie so einzigartig und wie können wir verantwortungsvoll mit ihnen umgehen? Die Halbtagesveranstaltung beleuchtet Eigenschaften, Anwendungen und die Kreislaufführung von Kunststoffen sowie aktuelle europäische Vorgaben zum Rezyklateinsatz. Bei einer Führung durch die LIT Factory erleben die Teilnehmer*innen Industriemaschinen aus nächster Nähe und erfahren, wie Forschung, Lehre und praktische Umsetzung an der JKU Linz ineinandergreifen.

E02 Biodiversitätszentrum Oberösterreich

Donnerstag, 1. April, 9:30 - 12:00 Uhr
(max. 15 Teilnehmer*innen)

ORT/TREFFPUNKT:
Johann-Wilhelm-Klein Straße 73
4040 Linz

www.ooekultur.at › location-detail › biodiversitätszentrum

Das Biodiversitätszentrum Oberösterreich in Linz ist eine herausragende naturwissenschaftliche Forschungs- und Sammlungseinrichtung. Es beherbergt die ältesten und bedeutendsten naturwissenschaftlichen Sammlungen Oberösterreichs und nimmt in der regionalen und internationalen Forschung eine führende Rolle ein. Die Forschungsaktivitäten des Biodiversitätszentrums OÖ umfassen ein breites Spektrum. Sie reichen von der Erforschung und Sammlung der heimischen Tier- und Pflanzenwelt und ihrer gegenwärtigen und zukünftigen Entwicklung bis hin zur wissenschaftlichen Bearbeitung, wobei das Biodiversitätszentrum im Bereich der wirbellosen Tiere international im Spitzenfeld agiert, z.B. mit einer der leistungsfähigsten und weltweit bekanntesten Datenbanken für naturwissenschaftliche Sammlungen. Außerdem ist das Biodiversitätszentrum auch für die Organisation der naturwissenschaftlichen Ausstellungen im Schlossmuseum Linz verantwortlich, wo sich die naturwissenschaftliche Dauerausstellung befindet. Die enge Zusammenarbeit mit verschiedenen Arbeitsgruppen unterstreicht die Rolle des Biodiversitätszentrums als naturwissenschaftliches Kompetenzzentrum.

E03 E05 voestalpine Stahlwelten

Donnerstag, 1. April, 13:30 - 16:30 Uhr
und Freitag, 2. April, 09:00 - 12:00 Uhr
Bitte 5-10 Minuten vor Führungsstart eintreffen!
(max. je 20 Teilnehmer*innen)

ORT/TREFFPUNKT:
Eingangsbereich Stahlwelten
voestalpine-Straße 4, 4020 Linz

www.voestalpine.com/stahlwelt/

Die voestalpine ist einer der bedeutendsten Industriekonzerne Österreichs und prägt den Industriestandort Linz maßgeblich. Mit weltweit rund 50.000 Beschäftigten und einer starken Präsenz in Oberösterreich ist der Konzern zudem ein bedeutender Arbeitgeber und Wirtschaftsfaktor der Region.
Diese Exkursion führt in die Stahlwelten mit anschließender Werksführung. Dabei werden zentrale Stationen der Stahlproduktion vorgestellt und Einblicke in die technischen Abläufe und Produktionsprozesse des Stahlwerks vermittelt. Im Zuge der Werksführung werden ausgewählte Bereiche des Stahlwerks besichtigt und zentrale Produktionsschritte erläutert.

E04 Chemielabore der JKU

Donnerstag, 1. April, 14:00 - 16:00 Uhr
(max. 20 Teilnehmer*innen)

ORT: JKU Campus
Altenberger Straße 69, 4040 Linz
TREFFPUNKT: vor Open Lab
im Erdgeschoss des TNF-Turms

www.jku.at/technisch-naturwissenschaftliche-fakultaet/

Die Exkursion in die Labore des Fachbereichs Chemie an der JKU bietet den Teilnehmer*innen die Möglichkeit, aktuelle Forschungs- und Arbeitsbereiche der jeweiligen Institute unmittelbar vor Ort kennenzulernen. Im Rahmen von Führungen und Demonstrationen erhalten die Besucher*innen Einblicke in moderne Laborinfrastruktur, analytische Methoden und experimentelle Verfahren sowie deren Anwendung in Forschung und Praxis. Der direkte Austausch mit den Wissenschaftler*innen vor Ort bietet Gelegenheit, aktuelle Forschungsfragen kennenzulernen, Fragen zu stellen und Einblicke in den wissenschaftlichen Laboralltag zu gewinnen.

E07 Stadtführung Linz

Freitag, 2. April, 15:00 - 17:00 Uhr
(max. 25 Teilnehmer*innen)

TREFFPUNKT:
Hauptplatz 1, 4040 Linz

Zweistündige Überblicksführung durch das mittelalterliche und barocke Linz und Besuch der größten Kirche Österreichs, dem Mariendom.

SCHÜLER*INNEN-KONGRESS

Donnerstag, 1. April 2027

von 09:00 bis 12:00 Uhr

HS 10 – Experimentalhörsaal JKU
Altenberger Straße 69, 4040 Linz

PROGRAMM	
09:00	BEGRÜSSUNG
09:15 -10:15	  **Univ.Prof. Dr. Harald Lesch und Dr. Cecilia Scorza-Lesch** Astrophysik an der Ludwig-Maximilians-Universität München Von klimatischen zu sozialen Kipppunkten
10:15 - 10:45	Schüler- und Schülerinnenfragen
bis 11:00	PAUSE
11:00 - 11:15	Vorstellung des Fachbereichs Chemie der JKU
11:15 - 12:00	JKU Open Lab Chemie-Show für ca. 280 Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe II
12:00	KONGRESSENDE



JKU Open Lab Team



Organisation:
Silke Renger

MINI/MIDI-KONGRESS

Freitag, 2. April 2027

von 09:00 bis 12:00 Uhr

Private Pädagogische Hochschule der Diözese Linz,
Salesianumweg 3, 4020 Linz

PROGRAMM

09:00	**BEGRÜSSUNG**
09:15 - 09:30	**PREISVERLEIHUNG** des Volksschul-Didaktikpreises 2026
ab 09:30	**Einführung und EXPERIMENTIEREN** 200 Volksschulkinder experimentieren an verschiedenen Stationen mit Pädagoginnen und Pädagogen  der PHDL (Martina Müller, Doris Neubauer, Anke Hess),  des JKU Open Lab (Silke Renger, Ulrike Oberngruber-Eckerstorfer) sowie  Peter Pesek und Ingrid Lang vom Herausgeberteam „Molecool-Lino". 60 vierzehn- bis sechzehnjährige Schülerinnen und Schüler des G/RG Kollegium Aloisianum unterstützen beim Experimentieren. Sie wurden dafür im Vorfeld von den Pädagoginnen  Sandra Dobretzberger, Eva Würtinger und Karoline Fellner eingeschult.
11:45	**GEMEINSAMER ABSCHLUSS** in der Aula
12:00	**KONGRESSENDE**

AUSGEBUCHT!

Nach einer Begrüßung in der Aula findet die feierliche **Preisverleihung des VS-Didaktikpreises** statt. Dieser Preis prämiert herausragende didaktische Arbeiten und Konzepte für den Chemie- und Sachunterricht in der Volksschule.

Es folgt eine Einführung, danach geht es ans **Experimentieren**. 200 Kinder aus sieben verschiedenen oberösterreichischen Volksschulen experimentieren mit Pädagoginnen und Pädagogen der Pädagogischen Hochschule der Diözese Linz (Martina Müller, Doris Neubauer, Anke Hess), des JKU Open Lab (Silke Renger, Ulrike Oberngruber-Eckerstorfer) sowie Peter Pesek und Ingrid Lang vom Herausgeberteam Molecool-Lino an verschiedenen Stationen. Unterstützt werden sie dabei von 60 14- bis 16-jährigen Schülerinnen und Schülern des G/RG Kollegium Aloisianum, die dafür im Vorfeld eingeschult wurden (Sandra Dobretzberger, Eva Würtinger, Karoline Fellner).

Nach einem gemeinsamen Abschluss in der Aula endet der Kongress um 12.00 Uhr.

Die Begeisterung für die Veranstaltung war schon im Vorfeld so groß, dass der Kongress in kürzester Zeit **ausgebucht** war. Eine Anmeldung ist daher nicht mehr möglich.



Organisation:
Birgit Buchberger

Kongressbüro
JKU – Johannes Kepler Universität Linz
vor HS 1 – JKU Campus

Altenberger Straße 69
4040 Linz, Österreich

Campusplan jku.at
www.jku.at/fileadmin/bilderpool/Gebaeude/

Plenarvorträge
HS 1 – JKU Campus

Diskussions- und Wissenschaftsvorträge
HS8, HS9 – JKU Campus

Experimentalvorträge
HS10 Experimentalhörsaal – JKU Campus

Workshops
P004, HS17, MZ003B, T225, T419 – JKU Campus

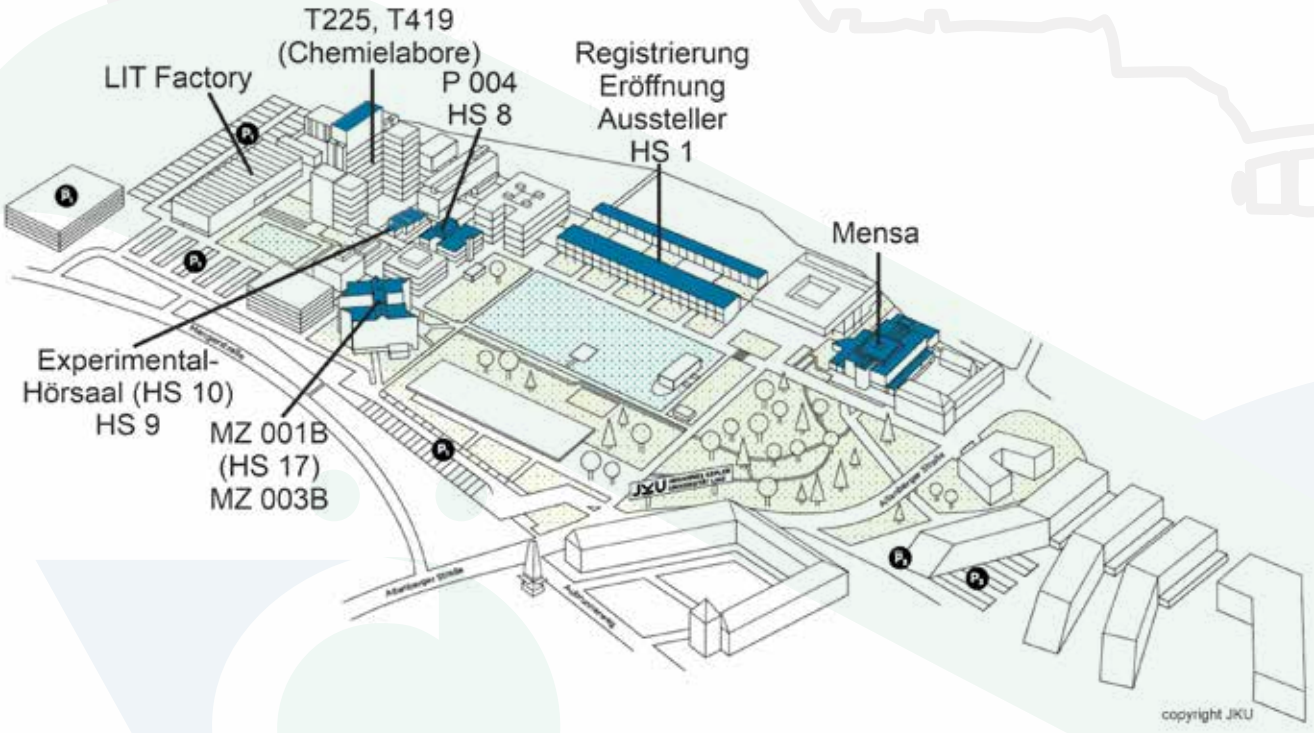
Posterpräsentation
vor HS 1 – JKU Campus

SCHÜLER*INNEN-KONGRESS
HS 10 Experimentalhörsaal – JKU Campus

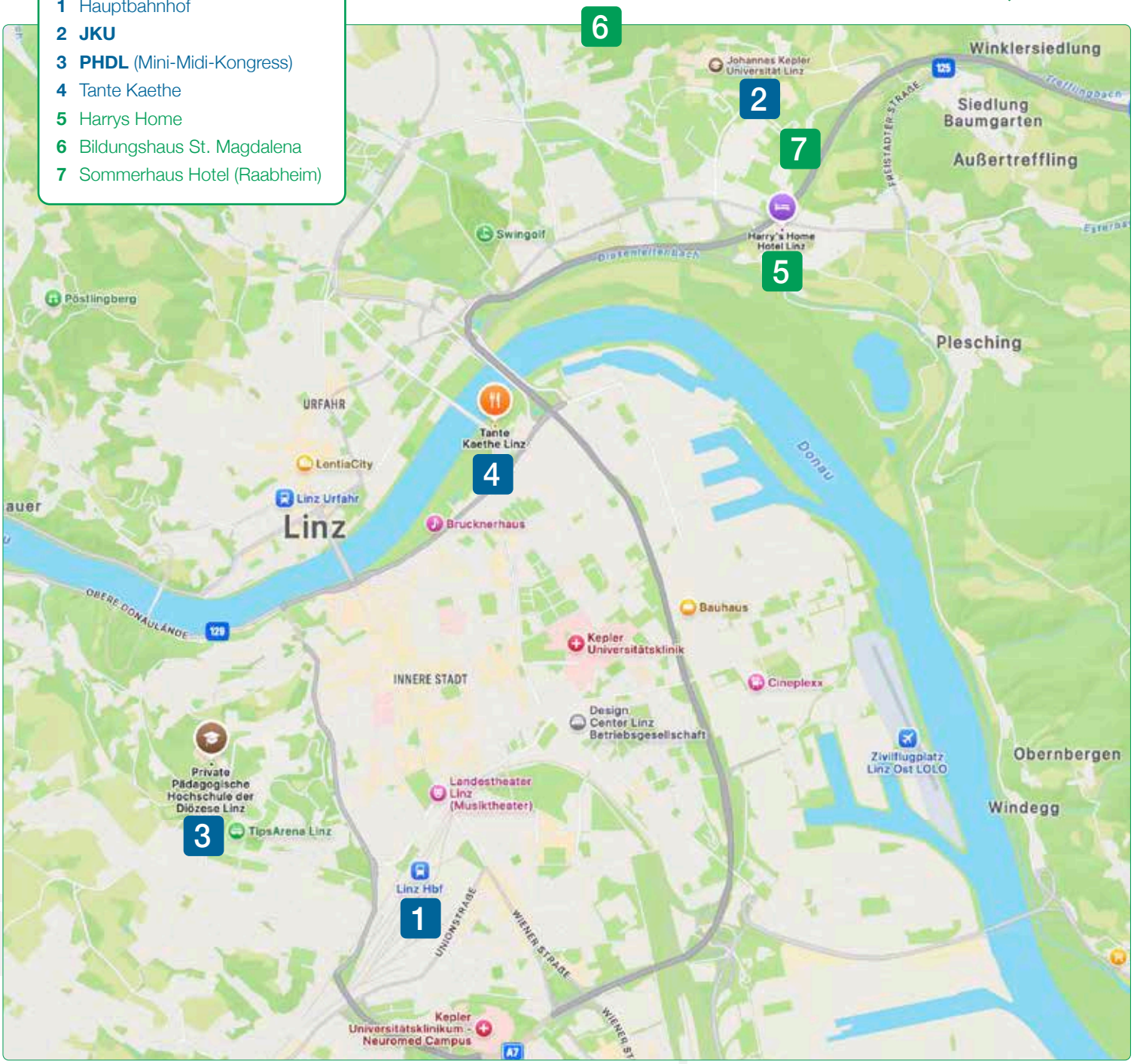
MINI-MIDI-KONGRESS
PHDL – Private Pädagogische Hochschule
der Diözese Linz, Aula und Räume
Salesianumweg 3, 4020 Linz

Empfangsabend
Mensa JKU

Abschlussabend
Tante Kaethe, Straßerau 3, 4020 Linz



1 Hauptbahnhof
2 **JKU**
3 **PHDL** (Mini-Midi-Kongress)
4 Tante Kaethe
5 Harrys Home
6 Bildungshaus St. Magdalena
7 Sommerhaus Hotel (Raabheim)



PARKMÖGLICHKEITEN JKU UND ANREISE

Parken direkt an der JKU ist möglich, aber relativ teuer. Sie müssen mit Kosten von 3,20 € je Stunde (bei 40 Min. Gratisparken) rechnen. Wir empfehlen daher öffentlich anzureisen und die Straßenbahnlinien 1 oder 2, die direkt auch über den Hauptbahnhof Linz geführt werden, zu benützen. Die Fahrt vom Hauptbahnhof zur JKU dauert ca. 25 Minuten.

ÜBERNACHTUNGEN

Wir haben für Sie beschränkt Zimmer unter dem Codewort **„Chemielehrerinnenkongress“** etwas vergünstigt bei Harrys Home vorreservieren können. Diese werden dann nach dem first come, first serve Prinzip vergeben bis die Kontingente erschöpft sind.

HARRYS HOME: Donaufeldstraße 3, 4040 Linz, Telefon: 050 1214 1290

Weitere günstige Übernachtungsmöglichkeit ohne Vorreservierung durch Kongressteam:

BILDUNGSHAUS ST. MAGDALENA

FCIO
CHEMISCHE INDUSTRIE



ERLEBE
DAS WUNDER
DER CHEMIE.

diechemie.at

P.b.b. Verlagspostamt 5164 – Seeham GZ 02Z033569 M